Karate-Do Thüringen

Zeitschrift des Thüringer Karate Verbandes e. V.

Ausgabe 2, 2014

WM Bremen: 4x Edelmetall für Thüringer Athleten

Thüringer erkämpften bei der Weltmeisterschaft

3x Bronze und 1x Silber für Deutschland

Für Thüringen starteten zur WM in Bremen:
Jana Bitsch, Noah Bitsch, Mandy Wimker, Florian Genau und Sven Baum.

An den ersten Tagen (5.-.7. Nov.) der WM wurden die Vorkämpfe in allen Kategorien ausgetragen. Freitagabend fand die Eröffnungszeremonie mit dem Einmarsch der Nationen statt und bildete den Übergang zu den großen und kleinen Finals am Wochenende.

Noah begann am Mittwoch als erster Thüringer die Vorrunden in der Klasse -75 kg. Von Beginn an zeigte er seine Klasse und den Willen zum Sieg. Souverän siegt er in allen Vorrunden ohne Gegenpunkte. Erst gegen Charles Reounodji (Chad) 8:0, dann Zoltan Kohegyi (Ungarn) 6:0 und Davy Donna (Frankreich) 3:0. Das Poolfinale gegen Oualid Bouabaoub (Algerien) endete 0:0, durch einen klaren Kampfrichterentscheid zog Noah in den Kampf ums Finale, gegen Luigi Busa (Italien), ein. In diesem musste er sich dem späteren Viezeweltmeister 0:1 geschlagen geben. Damit hat er sich für das kleine Finale am Samstag gegen Serkan Yagci (Türkei) qualifiziert. Dieser Kampf war unglaublich spannend, für die Zuschauer gab es allerhand Gründe zu Jubeln, Noah gewann nach ständiger Führung mit 14:7 Punkten und erreichte so die Bronzemedaille.

Donnerstag startete Jana in der Klasse -55 kg. Sie kämpfte sich klar durch die Vorrunden. Erst gegen Samantha Capos de Leon (Mexico) 2:1, Yassmin Attia (Ägypten) 0:1 und im Poolfinale gegen Alessandra Vinrola (Persien) 1:0. Dann musste sie sich der späteren Weltmeistern Sara Cardian (Italien) mit 4:0 geschlagen geben. Somit hatte auch Jana die Chance im kleinen Finale um Platz 3 zu kämpfen. Dieses gewann sie nach einem 1:1 gegen Zhanna Melnyk im Kampfrichterentscheid!

Am selben Tag fanden auch die Kata Team Wettkämpfe der Männer statt. Das Deutsche Team bestehend aus Florian Genau, Philipp Jüttner und Jan Urke trat in ihrer ersten Begegnung gegen das Team aus Marocco an und konnten die Kampfrichter nicht von sich überzeugen. Die Maroccaner schieden im Poolfinale gegen die späteren Weltmeister aus Spanien aus. Daher hatten sie keine weitere Chance auf eine Platzierung.

Freitag fanden die Kumite Team Wettkämpfe statt. Das Herren Team bestand aus Noah Bitsch, Mehmet Bolat, Nikolasz Tsurtsumia, Jonathan Horne, Heinlich Leistenschneider, Oliver Henning und Andreas Bachmann. Mit Teamgeist und Stärke kämpften sich die 7 durch die Vorrunden gegen Polen 3:1, Kasachstan 3:1, Russland 3:1 und im Poolfinale gegen Ägypten 3:0. Nur noch der Kampf gegen das Türkische Team lag nun vor dem Finale. Dieser wurde mit 3:2 für das deutsche Team entschieden. Damit stand das Team im Finale gegen Iran. Die Mannschaft trat mit Mehmet Bolat, Noah Bitsch, Nikolosz „Nika“ Tsurtsumia, Jonathan Horne und Heinrich Leistenschneider gegen die starken Iraner an. Bereits im ersten Kampf zeigten aber beide Teams einen extrem starken Kampf- und Siegeswillen und schenkten sich gegenseitig wenig. So sammelten die Karateka Wertungen in Serie, wobei sehr häufig Wertungen mit drei Punkten erzielt wurden, die für Fußtritte zum Kopf oder Würfe mit Folgetechnik gegeben werden. Besonders Noah Bitsch konnte auf diese Weise punkten: Er setze gleich zwei dieser Treffer durch. Auch Jonathan Horne dominierte seinen Gegner mit allen möglichen Fuß- und Fausttechniken. Allerdings konnten sich auch die Iraner immer wieder durchsetzen und am Ende mit nur einem Punkt triumphieren. Daher hat das deutsche Team mit einer hervorragenden Leistung zwar den ersten Mannschafts-Titel verpasst, dennoch aber die außerordentliche Klasse des DKV belegt.

In der Klasse Herren Kata im Rollstuhl konnte Sven Baum einen hervorragenden 3. Platz belegen.
Er legte eine deutsche Doppelpremiere hin, es war sein erster WM Auftritt in der erstmalig ausgetragenen Klasse. Insgesamt hatte die Klasse 6 Starter, hat aber großes Wachstumspotenzial. Er präsentierte seine Kata vor tausenden Zuschauern und unterlag den Zweitplatzierten um 1/10 Punkten. Der 34 Jährige lebt in Erfurt und Trainiert unter Sensei Lothar Ratschke.

Das Deutsche Kumite Damenteam startete auch am Freitag. Es bestand aus Jana Bitsch, Duygu Bugur, Silvia Sperner, Maria Weiß und Mandy Wimker. Die erste Runde konnten sie gegen Südafrika für sich entscheiden (2:0). Gegen die Dominikanische Republik mussten sie sich mit 1:2 geschlagen geben. Diese wiederum schieden im Poolfinale aus. Somit war die Medaillenchance fürs Damenteam leider vertan.

Auflistung aller WM Platzierten:
Leistungsklasse:

GOLD	Kata Team Damen mit Jasmin Bleul, Sophie Wachter und Christine Heinrich
SILBER	Duygu Bugur, Kumite Damen -50kg
SILBER	Ilja Smorguner, Kata Einzel Herren
SILBER	Kumite-Team Herren mit Jonathan Horne, Mehmet Bolat, Noah Bitsch, Heinrich Leistenschneider, Nika Tsurtsumia, Oliver Henning und Andreas Bachmann
BRONZE	Jana Bitsch, Kumite Damen, -55kg
BRONZE	Noah Bitsch, Kumite Herren -75kg
BRONZE	Jasmin Bleul, Kata Einzel Damen
5.PLATZ	Silvia Sperner, Kumite Damen -61kg
5.PLATZ	Mehmet Bolat, Kumite Herren -84kg
7.PLATZ	Maria Weiß, Kumite Damen -68kg

Menschen mit Behinderungen:

GOLD	Helga Balkie, Kata Einzel (Menschen mit Sehbehinderung)
GOLD	Marvin Nöltge, Kata Einzel (Menschen mit Lernbehinderungen)
SILBER	Michael Lesic, Kata Einzel (Menschen mit Lernbehinderungen)
BRONZE	Sven Baum, Kata Einzel (Menschen im Rollstuhl)
4.PLATZ	Nina Fell (Menschen mit Lernbehinderungen)
5.PLATZ	Andrea Nowak (Menschen mit Lernbehinderungen)
5.PLATZ	Albert Singer (Menschen mit Lernbehinderungen)

Die Thüringer Starter haben im WM- Team ihr Bestes gegeben! Wir Gratulieren zu den großartigen Leistungen!

Ein Großer Dank gilt natürlich dem Trainerteam, aber auch den tollen Zuschauern die die Halle zum Beben gebracht haben.
Wir bedanken uns bei den zahlreichen Freiwilligen, die diese Meisterschaft am Laufen gehalten haben. Viele haben Urlaub genommen und bis zu 10 Tagen im Bremen verbracht. Sie haben unentgeltlich Überstunden geschoben, Verantwortung übernommen und die Initiative ergriffen, um diese WM zu einem einmaligen Erlebnis zu machen. Danke!

Rosa Liebold